

WZ-Code 32.50.3

[illegible]

1 Branche in Kürze

Corona-Pandemie sorgt für Umsatzeinbruch und verschärft Fachkräftemangel zusätzlich

Die **Corona**-Pandemie hat bei den Zahnärzten für einen deutlichen Rückgang bei der Inanspruchnahme von Zahnersatzbehandlungen gesorgt. Für die Dentallabore bedeutete dies einen herben Umsatzeinbruch.

Zusätzlich zum rückläufigen Umsatz belasten die Betriebe auch die im Zusammenhang mit der Pandemie gestiegenen Kosten für Hygienemaßnahmen. Die Forderung der Branche nach einem finanziellen Ausgleich blieb bislang unerfüllt. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen versuchen die meisten Betriebe Entlassungen zu vermeiden und nutzen Kurzarbeit, um ihr Personal angesichts des bestehenden Fachkräftemangels zu halten. Aufgrund der unsicheren Situation haben viele Betriebe jedoch weniger oder keine neuen Auszubildenden eingestellt. Aufgrund des grundsätzlich bestehenden Bedarfs an zahnmedizinischer und zahn technischer Versorgung ist nach Rückgang des Infektionsgeschehens wieder mit einer Normalisierung der Inanspruchnahme und mit Nachholeffekten zu rechnen.

Als Reaktion auf den pandemiebedingten Umsatzrückgang und den Fachkräftemangel dürften viele Labore die Digitalisierung noch stärker vorantreiben. Während ein großer Teil der Labore das Kosteneinsparungspotenzial eines digitalen Workflows bereits nutzt, sind in anderen Bereichen Kosteneinsparpotenziale, die sich durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und der bes-

seren digitalen Vernetzung zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor ergeben, vielfach noch deutlich ausbaufähig.

Strukturelle Veränderungen, Digitalisierung und steigende Investorenaktivitäten

Der gesamte Dentalmarkt erfährt aktuell große strukturelle Veränderungen, die durch die **Corona**-Krise und den damit verbundenen wirtschaftlichen Druck wohl noch verstärkt werden. Die Strukturveränderungen im Bereich der Zahntechnik werden beschleunigt durch Betriebsnachfolgeprobleme und Fachkräftemangel, aber auch durch verstärkte Investorenaktivitäten. Insbesondere große Dentallabore und die Bildung von Laborketten stehen immer mehr im Interesse von Finanzinvestoren. Die Konkurrenzintensität steigt auch durch die wachsende Zahl von durch Medizinische Versorgungszentren betriebene Praxislabore und neue Marktakteure und Produkte, wie beispielsweise Direktanbieter kieferorthopädischer Aligner-Schienen.

Durch das vergleichsweise niedrige Lohnniveau und durch die Personalkonkurrenz mit Praxislaboren und Industrie wird das Thema der Fachkräftegewinnung und -bindung für die Betriebe immer wettbewerbsentscheidender.

Auch Nachhaltigkeitsaspekte finden in der Branche immer mehr Beachtung. Die Branche weist insgesamt geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B, nähere Informationen siehe Kapitel 6).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitale/r Prozesse/Vertrieb/Vernetzung mit Zahnarztpraxen
Mitarbeiter binden durch Teilzeitmodelle, Home-Office
Risiken
Fachkräftemangel und fehlende digitale Kompetenz/Ausstattung
Mängel bei Kosten-Controlling und Arbeitsorganisation

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	17
4.1	Wettbewerbssituation	17
4.2	Bedeutende Unternehmen	22
5	Rahmenbedingungen	24
6	Trends und Perspektiven	29
	Glossar	33
	Programm der Branchenreports 2021	42
	Impressum	43

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (29.9.2021) vorlagen.

© DSV 610 036 031 / 09.2021

